

Dokumentation

Visualisierung einer Präventionskette

*gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg*

Berichtszeitraum: 22.06.2022 – 31.12.2022

Herausgebende:

Stadtverwaltung Göppingen
Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut
Kirchstr. 11
73033 Göppingen

Landkreis Esslingen
Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen a.N.

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund und Auftrag	3
Förderantrag.....	4
Auswahl der Agentur.....	5
Kick-Off am 22. Juni 2022	6
Bestandsanalyse.....	7
Erarbeitung von Modell-Varianten.....	7
Fachgespräch am 14. Dezember 2022.....	11
Anhang	12
1) Steckbrief zur Bestandserhebung	12
2) Einladung zum Fachgespräch	14
3) Präsentation Fachgespräch	15
4) Entwürfe für die Projektstandorte	23
5) Einblick in die bearbeitbare PPTX Datei des Ministeriums für alle Standorte	24

Hintergrund und Auftrag

Dem Förderaufruf des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration zur flächendeckenden Einrichtung von kommunalen Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg sind die Stadtverwaltung Göppingen und der Landkreis Esslingen gefolgt und haben einen Antrag eingereicht.

Die Stadt Göppingen hat zum 01.11.2021 mit einem Förderzeitraum bis 31.08.2023 die Koordinationsstelle für das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut mit einem Stellenumfang von 75% eingerichtet.

Im Landkreis Esslingen wurde die Koordinationsstelle mit insgesamt 50% Stellenanteil zum 01.01.2022 mit einem Förderzeitraum bis ebenfalls 31.08.2023 besetzt.

Ziel beider Koordinationsstellen ist es, ein funktionierendes Präventionsnetzwerk aufzubauen, in welchem alle relevanten Akteur*innen vor Ort zum Thema „Familien-/Kinderarmut“ zusammenarbeiten.

Eine zentrale Aufgabe der Präventionsnetzwerke ist die Entwicklung einer integrierten kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut. Ganz konkret bedeutet das, eine Präventionskette aufzubauen, Lücken darin zu schließen und Doppelungen zu erkennen und aufzuheben.

Eine Präventionskette ist der Rahmen, in den die bereits bestehenden öffentlichen und kommunalen Unterstützungsangebote für Kinder und Familien eingeordnet und durch den sie miteinander verbunden werden. Die Angebote werden hierbei nach Altersgruppen und Lebensphasen sortiert und eingeordnet.

Ziel der Präventionskette ist es, dass alle Angebote ineinandergreifen und aufeinander abgestimmt sind. Dazu zählt auch ein unter allen Akteur*innen abgestimmtes Handeln. Wichtig ist hierbei, Übergänge im Lebenslauf der Zielgruppe zu beachten: Übergänge sollen für Kinder und ihre Familien gelungen sein, so dass soziale und gesundheitliche Ressourcen entwickelt werden können.

Sowohl die Stadt Göppingen also auch der Landkreis Esslingen legen im Förderzeitraum bis Ende August 2023 ihre Schwerpunkte auf die Zielgruppe der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren und ihre Familien. Die Präventionskette, die bis Dezember 2022 erarbeitet wurde, spiegelt diese Altersgruppe wider.

Die Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut in Esslingen und Göppingen fungierten bei der Visualisierung der Präventionskette als Modellstandorte. Ziel war es, eine Präventionskette zu erarbeiten und zu visualisieren, welche nach Fertigstellung allen Präventionsnetzwerken in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt werden kann. Die visuelle Gestaltung der Präventionskette muss für jeden Standort individuell gestaltbar, also veränderbar, sein.

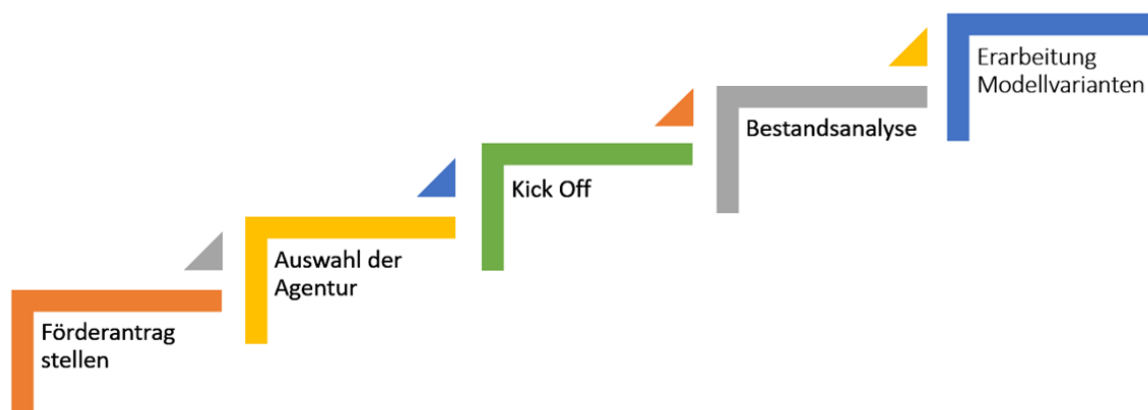


Abbildung 1: Prozessablauf Visualisierung der Präventionskette

Förderantrag



Die Gesamtkosten für das Zusatzprojekt wurden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration getragen. Die Modellstandorte in Esslingen und Göppingen haben hierfür Förderanträge¹ gestellt.

¹ Förderanträge der Modellstandorte s. Anhänge 1 und 2

Für die Erarbeitung der Präventionskette und die Umsetzung der Visualisierung wurden Vergleichsmodelle (verschiedene Ansätze in der Umsetzung) benötigt. Es wurden Kosten für insgesamt drei verschiedene Modelle kalkuliert.

Die Modellstandorte in Esslingen und Göppingen verpflichteten sich, den Erarbeitungsprozess bis zur Fertigstellung der Präventionskette zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk lagen hierbei auf „Best Practice“-Strategien und Gelingensfaktoren, aber auch auf möglichen Stolpersteinen und Fragestellungen, die während des Prozesses auftraten.

Der vorliegende Dokumentationsbericht wurde beim 8. Vernetzungstreffen der Kommunalen Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg am 14. Dezember 2022 von den beiden Modellstandorten vorgestellt.

Die Ergebnisse des Gestaltungsprozesses sowie die fertigen Modelle der Präventionskette wurden ab diesem Zeitpunkt allen anderen Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Auswahl der Agentur



Die gestalterische Umsetzung der Visualisierung der Präventionskette ist komplex, wofür eine professionelle Agentur beauftragt werden musste. Die Netzwerkkoordinatorinnen der Standorte in Esslingen und Göppingen haben insgesamt drei Angebote eingeholt. Folgende Agenturen wurden für den Auftrag angefragt:

- Agentur Knallerie, Jasmin Dittrich, Uhingen
- Bitter Agentur für Kommunikationsdesign GmbH, Heidelberg
- Pulswerk, Werbeagentur & Druckerei GmbH, Göppingen

Der Auftrag wurde nach sorgfältiger Prüfung an die Bitter Agentur für Kommunikationsdesign GmbH in Heidelberg vergeben.

Grund für die Auswahl der Agentur war, dass die Agentur bereits vielfältige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit sozialen Projekten, speziell auch in der

Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, hat. So hat die Agentur Bitter beispielsweise die Homepage „Starke Kinder – chancenreich“ (www.starkekinder-bw.de) im Auftrag des Ministeriums entwickelt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Auswahl der Agentur war die Entscheidung der beiden Modellstandorte in Esslingen und Göppingen, nur eine Agentur zu beauftragen. Die Zusammenarbeit und Abstimmungsprozesse sind wesentlich leichter, wenn die Aufträge aus einer Hand erfolgen. So entsteht keine Konkurrenzsituation zwischen zwei beauftragten Agenturen.

Kick-Off am 22. Juni 2022



Der Startschuss des Projektes „Visualisierung von Präventionsketten“ fiel am Mittwoch, 22. Juni 2022. Zum Auftakt waren alle Beteiligten ins Bürgerhaus nach Göppingen eingeladen:

- Herr Dr. Wolff, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Frau Lipinski, FamilienForschung Baden-Württemberg
- Frau Bitter, Bitter Agentur für Kommunikationsdesign GmbH
- Frau Rau, Landkreis Esslingen
- Frau Bauer, Landkreis Esslingen, Koordinatorin Präventionsnetzwerk
- Frau Tropea, Kinderhaus Villa Regenbogen Göppingen, Koordinatorin Präventionsnetzwerk
- Frau Kaese, Kinderhaus Villa Regenbogen Göppingen, Koordinatorin Präventionsnetzwerk
- Frau Schniepp, Stadt Göppingen, Koordinatorin Präventionsnetzwerk

Frau Lipinski stellte in Vertretung von Herrn Dr. Wolff die Intention einer Präventionskette vor und zeigte einige Modell-Beispiele für die Umsetzung und Gestaltung. Im Anschluss wurden verschiedene Ideen und Ansatzpunkte diskutiert.

Bestandsanalyse



Bestandsanalyse

Um die Präventionskette visualisieren zu können und die bereits bestehenden öffentlichen und kommunalen Unterstützungsangebote für Kinder und Familien einordnen und miteinander verbinden zu können, ist eine Bestandsanalyse Grundvoraussetzung.

Eine Bestandserhebung wurde in Göppingen im Zeitraum Februar und März 2022 mittels einer Umfrage durch einen Steckbrief² vorgenommen. Im Landkreis Esslingen wurde der Bestand im Juni und Juli 2022 mittels einer Umfrage erhoben. Die Präventionskette soll die vorliegende Bestandserhebung visualisieren.

Erarbeitung von Modell-Varianten



Erarbeitung
Modellvarianten

Das erste Meeting fand am 28. Juli 2022 im Landratsamt Esslingen statt. Am Meeting haben Frau Bitter, Frau Bauer und Frau Schniepp teilgenommen. Bis zum Termin fanden diverse Telefonate und schriftlicher E-Mail-Verkehr statt, so dass Frau Bitter bereits fünf Modellentwürfe³ zum Termin mitbringen konnte.

Folgende Fragestellungen wurden diskutiert, die auch für Standorte interessant sein können, die ebenfalls eine Präventionskette aufbauen möchten:

Wer ist die Zielgruppe der Präventionskette?

- politische Gremien und Fachkräfte
- Familien sind keine Zielgruppe.
- In der Präventionskette können also Fachbegriffe verwendet werden.

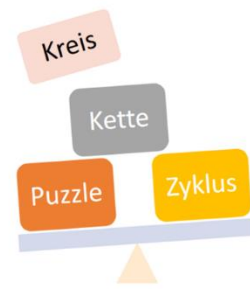
Welche visuelle Form könnte eine Präventionskette haben?

- Kette (s. bestehende Beispiele, PP Kick-Off-Veranstaltung)

² Steckbrief zur Bestandserhebung s. Anhang 3

³ Modellentwürfe der Agentur Bitter s. Anhang 4

- Kreis/Zyklus: personenzentrierter Aufbau (Kind – Jugendliche(r) – Erwachsene(r) – Eltern)
- Puzzleteile: Die Darstellung steht symbolisch nicht nur für die kindbezogene Betrachtungsweise, sondern auch für die Möglichkeit zur Erweiterung der Präventionskette (bis hin zum Übergang Schule-Beruf). Einzelne Puzzleteile ergeben wiederum ein Gesamtbild.



Welche (Alters-)Bausteine muss die Präventionskette beinhalten?

- biografischer Aufbau, z.B.:
 - 1.) Schwangerschaft
 - 2.) 0-3 Jahre
 - 3.) 3-6 Jahre
 - 4.) ...
- Sowohl der Standort in Esslingen als auch der Standort in Göppingen haben den Fokus auf die Altersgruppe 0 bis 6 Jahre gelegt, welcher somit auch in der Präventionskette im ersten Schritt abgebildet werden soll. Eine Erweiterung der Präventionskette muss gestalterisch möglich sein.

„Hauptthemen“ in der Präventionskette:

- Hauptthemen sollen in der Präventionskette genannt werden, z.B.
 - 1.) Beratung
 - 2.) Begleitung
 - 3.) Frühe Hilfen
 - 4.) ...
- Die Pfeile im Schaubild, mit welchen die Hauptthemen sichtbar gemacht werden, sind verlängerbar bzw. auch kürzer darstellbar, je nach Bedarf.
- Unter diesen Hauptthemen erscheinen in einem interaktiven Modell die konkreten Angebote vor Ort (z.B. Frühe Hilfen, Beratungsstellen, Haus der Familie, Projekte).
- Der Anspruch bestand darin, die Präventionskette so zu gestalten, dass sie „wahre“ Informationen weitergibt (Zusammenhänge, Doppelungen, Lücken).
- Ein weiterer Fokus liegt auf den Übergängen im System.

- Auf Grundlage der neu eingekauften Familien-App in Esslingen standen folgende Vorschläge für mögliche Unterthemen im Raum:
 - 1.) Besondere Lebenslagen
 - 2.) Informations- & Beratungsstellen
 - 3.) Freizeit & Ferienangebote
 - 4.) Gesundheit & Ernährung
 - 5.) Rechtliches & Finanzielles
 - 6.) Unterstützende Leistungen
 - 7.) Mitgestalten & Ehrenamt
- Diese Einteilung war jedoch zu allgemein. Die Pfeile würden sich bei allen Kategorien über die gesamte Präventionskette erstrecken. Die Unterkategorien müssen konkreter beschrieben sein, so dass die Leistungen und Angebote genauer definiert werden können.
- Die Schwierigkeit bei der Festlegung von Oberbegriffen innerhalb der Präventionskette bestand darin, Angebote sinnvoll zusammenzufassen und mit einem übergeordneten Begriff zu versehen. Für die/den Leser*in der Präventionskette muss gleichzeitig klarwerden, was sich hinter den Oberbegriffen verbirgt.
- In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, wie kleingliedrig die Oberbegriffe sein müssen oder sollen (z.B.: Werden die U-Untersuchungen beim Kinderarzt in die Präventionskette genannt oder genügt es die Kinderärzt*innen als Oberbegriff zu nennen?)
- Aus dieser Problematik heraus entstand die Idee, im Schaubild eine y-Achse einzurichten. Folgende Kategorien wurden festgelegt:
 - 1.) Betreuung und Bildungseinrichtungen
 - 2.) Beratungsstellen
 - 3.) Freizeit & Ferienangebote
 - 4.) Gesundheit & Ernährung
 - 5.) Rechtliches & Finanzielles
 - 6.) Mitgestalten & Ehrenamt: Je nach Angebotslage kann diese Kategorie auch erst interessant werden, wenn Jugendliche und junge Erwachsene in der Präventionskette berücksichtigt werden (z.B. Jugendgemeinderat).
 - 7.) Elternbildung
 - 8.) Unterstützende Leistungen
 - 9.) Besondere Lebenslagen

- Die beiden letztgenannten Kategorien „Unterstützende Leistungen“ und „Besondere Lebenslagen“ wurden zu einer gemeinsamen Kategorie zusammengefasst: „Unterstützende Leistungen in besonderen Lebenslagen“. Der Unterschied der beiden Kategorien war nicht eindeutig zu erkennen.
- Es wurden zwei Versionen der Präventionskette erarbeitet:
 - 1.) reines Schaubild
 - 2.) Präventionskette mit Drop-Down-Elementen: Dahinter verbergen sich konkrete Angebote und Institutionen, die den „Oberbegriffen“ bzw. Kategorien zugeordnet wurden.
- Im Schaubild sollen keine Einzelprojekte oder Einzelangebote genannt werden. Das ist zu kleingliedrig und würde die Präventionskette überladen. Vielmehr geht es darum, die Oberbegriffe gut auszuwählen und zu formulieren.
- Eine weitere Frage, die zu klären ist: Wie werden die einzelnen „Oberbegriffe“ im Schaubild angeordnet? Alphabetisch? Oder nach einer anderen Logik?

Ist es notwendig, die Angebote nach Zielgruppen zu sortieren?

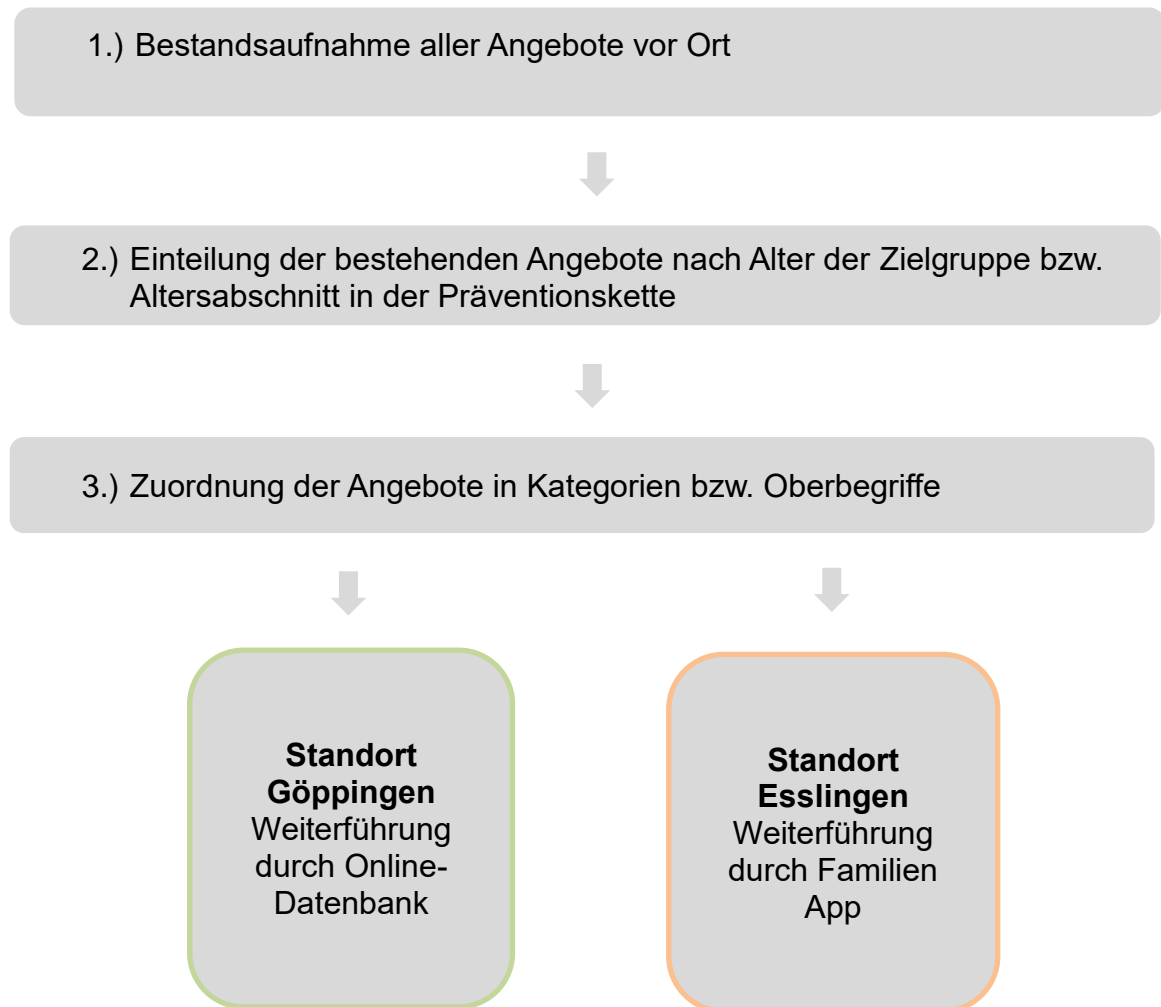
- Ja, folgende Zielgruppen könnten berücksichtigt werden:
 - 1) Kinder
 - 2) Eltern
 - 3) Fachkräfte
- Für Kinder gibt es nur sehr wenige Angebote, die explizit abgebildet werden müssen. Evtl. wird dieser Punkt erst interessant, wenn Jugendliche als Zielgruppe im Fokus stehen.
- Bei fast allen Angeboten sind immer auch die Eltern angesprochen, auch wenn diese nur im Hintergrund agieren.

Wie kann die Präventionskette für Familien nutzbar gemacht werden?

- Für Eltern soll es eine Web-Version der Präventionskette geben.
- Hierbei sollen alle beteiligten Institutionen mit ihren Angeboten hinterlegt sein, ohne konkrete Ansprechpartner*innen (z.B. aufklappbares Menü).
- Die webbasierte Präventionskette könnte dann auf der Homepage des jeweiligen Präventionsnetzwerks zur Verfügung gestellt werden.

- Die Web-Version der Präventionskette sollte die Möglichkeit bieten, dass jede Institution, die einen Eintrag macht, diesen selbstverantwortlich pflegt.

Konkrete Vorgehensweise für Präventionsnetzwerke:




Fachgespräch am 14. Dezember 2022

Die FamilienForschung Baden-Württemberg lädt zweimal jährlich alle Standorte der Präventionsnetzwerke zu einem themenspezifischen Fachgespräch ein. Am 14. Dezember 2022 erfolgte die Einladung zum Thema „Visualisierung von Präventionsketten“⁴. Die Koordinatorinnen der Standorte in Esslingen und Göppingen erhielten die Gelegenheit, den Erarbeitungsprozess sowie die fertigen Modelle der Präventionskette vorzustellen⁵. Die Standorte erhielten die Möglichkeit im Anschluss

⁴ Einladung zum Fachgespräch am 14. Dezember 2022 s. Anhang 5

⁵ PP zum Fachgespräch am 14. Dezember 2022 s. Anhang 6

1) Steckbrief zur Bestandserhebung

	Steckbrief für das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut	Platzhalter Standort Logo
Einrichtung/Träger:		
Adresse:		
Telefonnummer:		
E-Mailadresse:		
Kontaktperson für das Netzwerk:		
Telefonnummer:		
E-Mailadresse:		

Tätigkeitsfelder Ihrer Institution:
Zielgruppe(n) Ihrer Institution/Einrichtung:
Welche Berührungspunkte haben Sie in Ihrer täglichen Arbeit zum Thema Kinderarmut?
Welche Angebote gibt es in Ihrer Institution zur Prävention von Kinderarmut?

Mit welchen Institutionen im Kontext „(Prävention von) Kinderarmut“ ist Ihre Einrichtung bisher vernetzt?

Welche Bedarfe in Bezug auf armutsgefährdete Kinder bzw. in Armut lebenden Kindern und ihren Familien, die bisher durch kein Angebot in Ihrem Einzugsgebiet abgedeckt werden, gibt es aus Ihrer Sicht/aus Sicht Ihrer Institution?

Welche Erwartungen haben Sie/Ihre Institution an das neue Netzwerk?

Koordination Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut

- Platzhalter Adresse Standort -

Vielen Dank!

2) Einladung zum Fachgespräch

Fachgespräch zur Visualisierung von Präventionsketten am **14.12.2022**

Programm

10:00 Uhr Begrüßung

Rahmender Input

**Lücken erkennen und Erfolge des Präventionsnetzwerks belegen:
Die Visualisierung der Präventionskette**

Heike Lipinski

Praxisorientiertes Fachgespräch

**Visualisierung konkret: Ein Konzept von den Standorten Esslingen
& Göppingen**

Corinna Bauer & Helena Schniepp

Möglichkeiten der Visualisierung mit PowerPoint

Dr. Michael Wolff

Diskussion & Austausch

Wie kann unsere Präventionskette visualisiert werden?

12:00 Uhr Ende des Fachgesprächs

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per Mail unter anja.laepple@stala.bwl.de bis zum 09.12.2022.

3) Präsentation Fachgespräch



Landkreis
Esslingen

Visualisierung einer Präventionskette

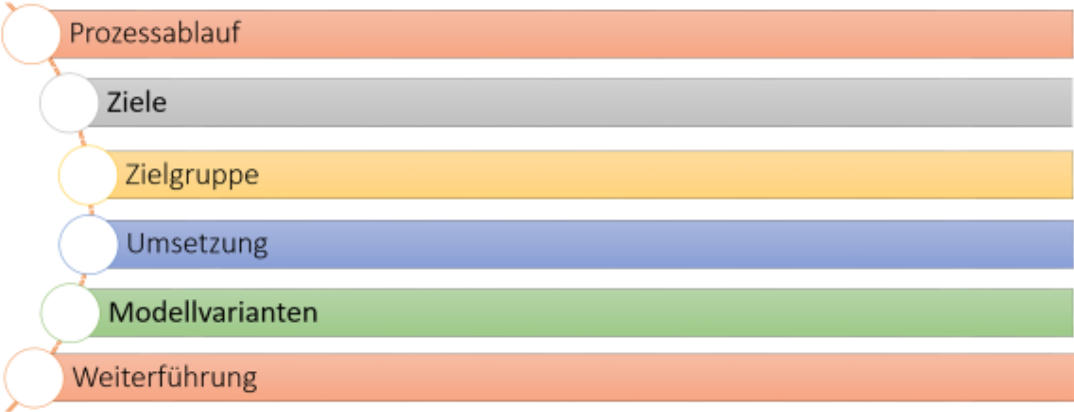
Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut



Baden-Württemberg

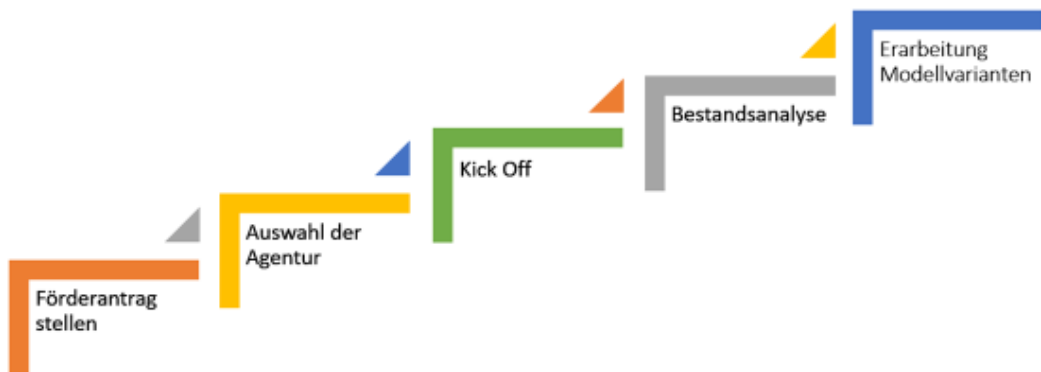
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Gliederung



- Prozessablauf
- Ziele
- Zielgruppe
- Umsetzung
- Modellvarianten
- Weiterführung

Prozessablauf



Ziele

Ziel der **Präventionsnetzwerke** ist, eine **integrierte kommunale Gesamtstrategie** zur Prävention von Kinderarmut.

Die **Bestandsanalyse** ist Grundlage zur Erstellung einer Präventionskette.

Die Präventionskette ist der Rahmen, in den bereits **bestehenden öffentliche und kommunale Unterstützungsangebote** eingeordnet sind.

Ziel der **Präventionskette** ist,

- Bedarfe sichtbar zu machen und ggf. Lücken der Prävention zu schließen sowie Doppelungen zuerkennen und aufzuheben.
- Angebote nach Altersgruppe und Lebensphasen widerzuspiegeln.
- das Kind ins Zentrum zu stellen und ein Bezug zum Lebens-/ Entwicklungsverlauf darzustellen.
- dass Angebote ineinander greifen und aufeinander abgestimmt sind.
- ein Instrument zur Kooperationsstruktur von Akteur*innen für ein abgestimmtes Handeln zu bieten.
- Angebote in Bildungsübergänge zu visualisieren



Zielgruppe

- Schwerpunkt der ersten Förderperiode (09/23) der Stadt Göppingen und des Landkreis Esslingen liegt auf Kinder im **Alter von 0 bis 6 Jahren** und ihre Familien.
- Die Präventionskette spiegelt **Angebote dieser Altersklasse** im jeweiligen Sozialraum wieder.

Wer ist die Zielgruppe der Präventionskette?

- politische Gremien und Fachkräfte
- Familien sind keine Zielgruppe
 - In der Präventionskette können also Fachbegriffe verwendet werden.

Umsetzung der Visualisierung

Eine Bestands- und Bedarfsanalyse wurde erhoben (mittels Umfrage).

- In Göppingen im Zeitraum Februar und März 2022
- Im Landkreis Esslingen im Juni und Juli 2022

→ Die Präventionskette visualisiert vorliegende Bestandserhebung.

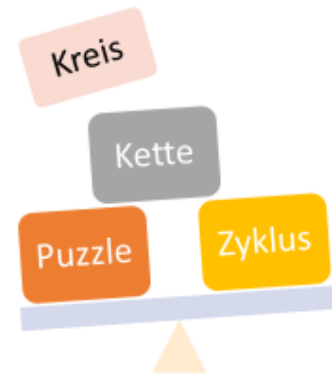
Die Netzwerkstandorte Esslingen und Göppingen sind Modellstandorte :

- Ziel ist, die Visualisierung der Präventionskette nach Fertigstellung allen anderen Netzwerkstandorten in Baden-Württemberg zur Verfügung zu stellen.
- Die visuelle Gestaltung muss daher für jeden Standort individuell gestaltbar und veränderbar sein.

Modellvarianten

- Für die Erarbeitung der Präventionskette und Umsetzung der Visualisierung werden Vergleichsmodelle mit verschiedenen Ansätzen benötigt.

- Ideen und Ansatzpunkte vorab zur Darstellung

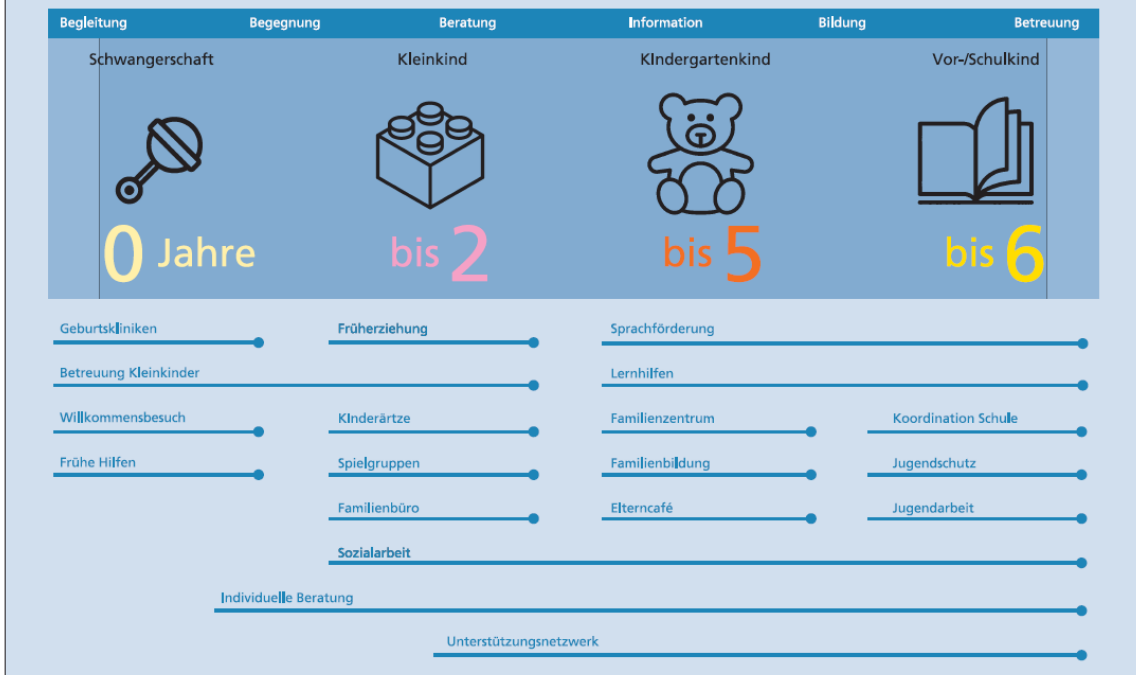


JobNr.: 22066 SGO
Vorschlag 4



© Bitter Agentur GmbH 2022

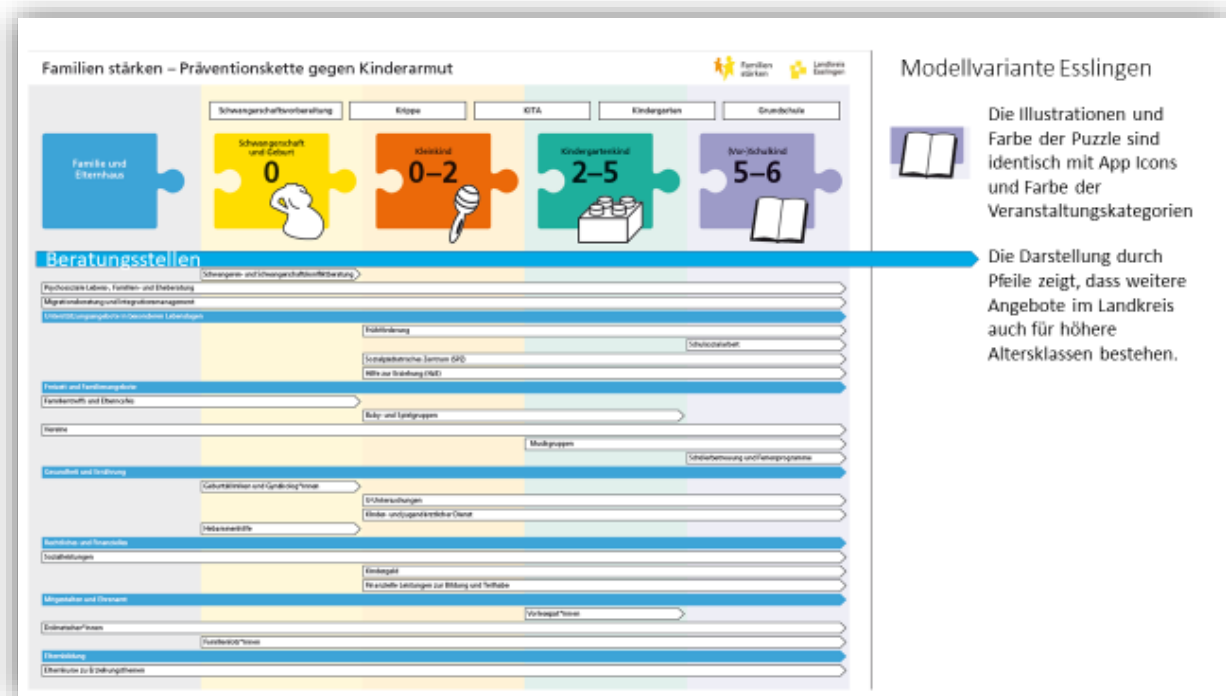
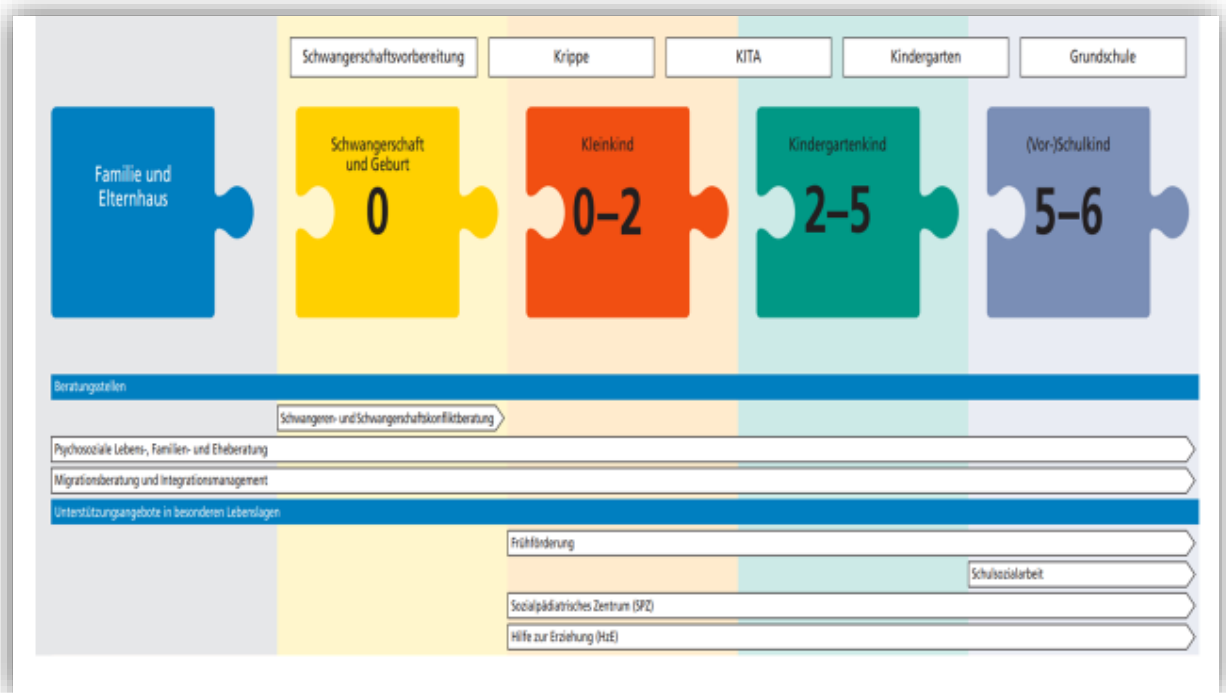
Präventionskette gegen Kinderarmut



Familien stärken – Präventionskette gegen Kinderarmut

Modellvariante Göppingen





Weiterführung der Standorte : Göppingen

Informationen zur Einrichtung

Allgemeine Informationen

Bitte geben Sie hier Informationen zu Ihrer Einrichtung ein.

Einrichtungsnr *

Straße & Nr *

PLZ / Ort *

Träger der Einrichtung

Kontaktmöglichkeiten

Bitte geben Sie hier mindestens eine Telefon / Mobilnummer oder eine E-Mail-Adresse an, damit wir Sie kontaktieren können.

Ansprechperson

Handlungsfelder

In welchen Handlungsfeldern erfolgt der Einsatz?

- Assistenz bei Behördengängen
- Begleitung / Betreuung / Pflege
- Beratung
- Bewegung / Sport / Gymnastik
- Bürotätigkeit
- Digitales
- Fahrdienste
- Produktentwicklung


Zielgruppen

Mit welchen Zielgruppen wird gearbeitet?

- Familie / Alleinstehende
- Geflüchtete
- Kinder / Jugendliche
- Kranke / Patienten im Krankenhaus / Sterbende
- Menschen mit Behinderungen
- Migrantinnen
- Senior*innen
- Straffällige

Ergänzende Informationen

Weiterführung Landkreis Esslingen



Familien stärken

Inhalte durchsuchen...

- [Startseite](#)
- [Neuigkeiten](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Wissenswertes](#)
- [Videos](#)
- [Notfallnummern](#)
- [Downloads](#)
- [Veranstaltung eintragen](#)

Herzlich Willkommen auf der Seite Familien stärken vom Landkreis Esslingen

Die **App Familien stärken** ist eine zentrale Plattform für **Angebote der Eltern- und Familienbildung** im Landkreis Esslingen.

Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungen für Familien, unter Wissenswertes erhalten Sie hilfreiche Informationen rund um den Familienalltag, die Sie per Mausclick in viele Sprachen übersetzen lassen können, sowie interessante Videos und die wichtigsten Nummern für den Notfall. Die Notfallnummern können Sie auch offline abrufen.

Liebe **Fachkräfte**, nutzen auch Sie

Veranstaltungen

Finden Sie spannende Kurse und aktuelle Termine passend zu Ihrer Lebenssituation.

Wissenswertes

Hilfreiche Artikel in verschiedenen Sprachen, Beratungsstellen und Ansprechpersonen bei Fragen rund um Kinder und Familie.

Veranstaltungen

Veranstaltungskategorien

Familie und Elternhaus
 Schwangerschaft und Geburt
 Kleinkind
 Kindergartenkind
 Vor- und Schulkind

Ihre Postleitzahl

Keine

Zeitraum auswählen

Alles anzeigen

Veranstaltende


Durchsuchen...

Barrierefreiheit


Rollstuhlgerecht
 Blindenfreundlich
 Gebärdensprache

Wissenswertes


- Beratungsstellen
- Unterstützungsangebote in besonderen Lebenslagen
- Rechtliches und finanzielles
- Mitgestalten Ehrenamt
- Elternbildung




Informations- & Beratungsstellen
Information and counselling centres




Besondere Lebenslagen
Special life situations



Rechtliches & Finanzielles
legal and financial

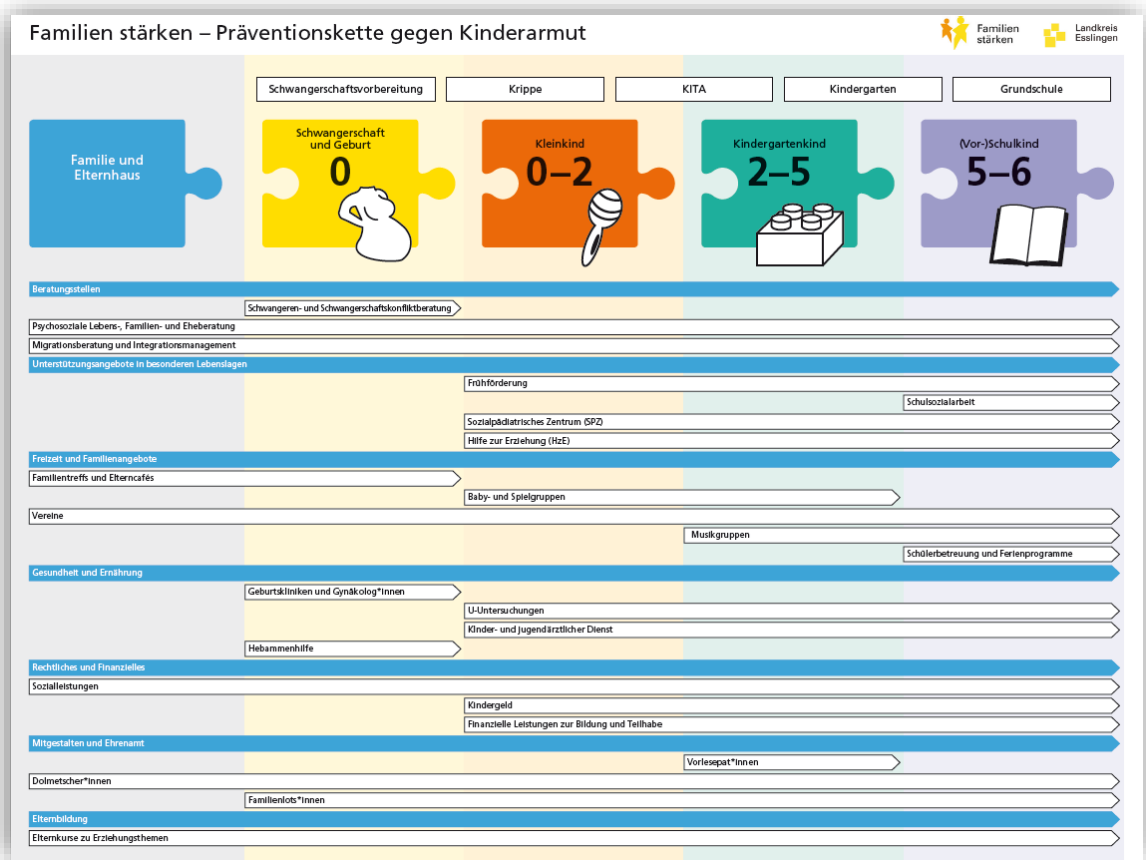
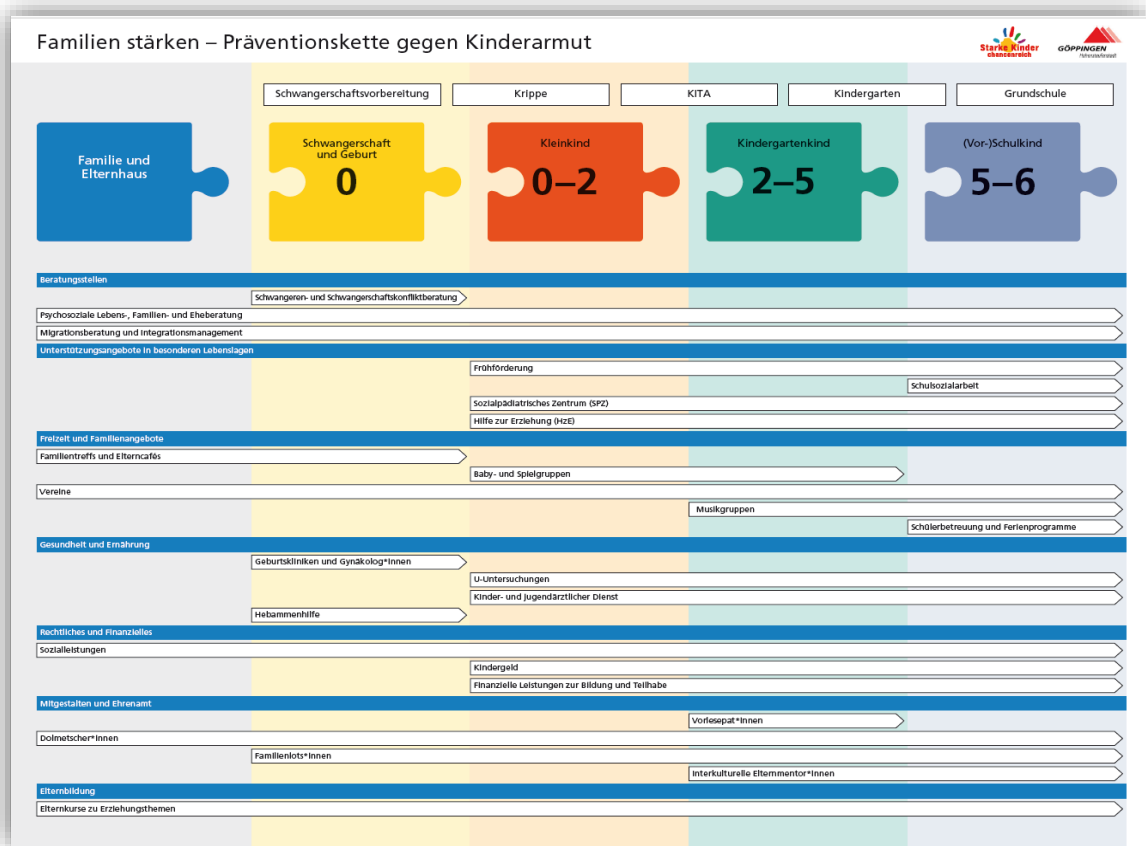


Ehrenamt
Volunteering



Elternbildung
parental worries

4) Entwürfe für die Projektstandorte



5) Einblick in die bearbeitbare PPTX Datei des Ministeriums für alle Standorte

Die Übergeordneten Puzzlezeile sowie der Rubriktext als auch die darunterliegenden Pfeilstriche lassen sich individuell umbenennen. Damit kann die Vorlage individuell angepasst und mit Angeboten des jeweiligen Standortes befüllt werden. Die nachfolgend exemplarisch gezeigte Pptx kann ebenfalls Rubrik oder Altersklasse abbilden.

Präventionskette 0–18 Jahre

Schwangerschaft und Geburt
0

Kleinkind
0–3

Kindergartenkind
3–6

Rubriktext 1

Thema mit Länge 1 Spalte

Thema mit Länge 2 Spalte

Thema mit Länge 3 Spalte

Rubriktext 2

Thema mit Länge 1 Spalte

Thema mit Länge 2 Spalte

Thema mit Länge 3 Spalte

Präventionskette 0–18 Jahre

Grundschule
6–10

Weiterführende Schule
ab 10

Berufsausbildung
ab 15–18

Rubriktext 1

Thema mit Länge 1 Spalte

Thema mit Länge 2 Spalte

Thema mit Länge 3 Spalte

Rubriktext 2

Thema mit Länge 1 Spalte

Thema mit Länge 2 Spalte

Thema mit Länge 3 Spalte